



Tischvorlage  
KuSA\_25/2010  
zur öffentlichen Sitzung des  
Kultur- und Schulausschusses  
am 15.11.2010

mit 3 Anlagen

An die  
Mitglieder  
des Kultur- und Schulausschusses

**Schulen in Trägerschaft des Landkreises Ludwigsburg**  
**- Entwicklung der Schülerzahlen im Schuljahr 2010/2011**  
**- Antrag der SPD - Kreistagsfraktion vom 20.04.2010 zu den Beruflichen Gymnasien**

1. Ausgangslage

Die Schulen des Landkreises Ludwigsburg haben ihre „amtliche Schulstatistik“ erstellt und die Schülerzahlen für das Schuljahr 2010/2011 dem Landkreis als Schulträger am 08.11.2010 mitgeteilt. Als Anlage 1 haben wir die Zusammenfassung der neuen Schülerzahlen der Beruflichen Schulen und der Sonderschulen in der Trägerschaft des Landkreises beigelegt.

2. Vorausrechnung des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg

Das Maximum der Schülerzahlen an Baden-Württembergs allgemeinbildenden und beruflichen Schulen wurde im Schuljahr 2005/2006 mit einer Schülerzahl von nahezu 1,7 Mio. erreicht. Im Schuljahr 2006/2007 war bereits ein Rückgang um 5.000 Schüler zu verzeichnen. Im Schuljahr 2008/2009 wurden annähernd 1,69 Mio. Schüler/innen unterrichtet. Nach den Berechnungen des Statistischen Landesamtes dürfte die Gesamtschülerzahl in den kommenden rund 20 Jahren bis 2030 auf etwa 1,25 Mio. (ca. - 26 %) zurückgehen.

Die Schülerzahlen an den **beruflichen Schulen in Baden-Württemberg** wuchsen seit dem Schuljahr 1995/1996, in dem rund 341.000 Schüler gezählt wurden, bis zum Schuljahr 2009/2010 auf fast 437.000 (ca. + 28 %) an. Demographisch bedingt wird sich dieser Trend wieder umkehren. Bis 2030 wird von einem Absinken um über 30 % auf knapp unter 300.000 Schüler/innen ausgegangen (Anlage 2).

Die Entwicklung der Schülerzahlen an den beruflichen Schulen wird nicht nur von demographischen Einflüssen, sondern insbesondere von konjunkturellen Einflüssen bestimmt. Positive Konjunkturaussichten sichern nicht nur Arbeitsplätze, sondern auch Ausbildungsplätze im dualen System. In diesem Fall ist mit entsprechenden höheren Schülerzahlen in den Teilzeit-

Berufsschulen zu rechnen, die den schulischen Part der dualen Berufsausbildung übernehmen. In schlechteren Zeiten müssen sich die Jugendlichen nach Alternativen zur dualen Berufsausbildung umsehen.

Dies sind häufig vollzeitschulische Bildungsangebote. Zum Schuljahr 2009/2010 stieg landesweit die Schülerzahl an den beruflichen Vollzeitschulen an und ging bei den Berufsschulen des dualen Ausbildungssystems zurück.

Die Schülerzahl der **beruflichen Gymnasien** ist landesweit seit dem Schuljahr 1990/1991 kontinuierlich angewachsen. Im Schuljahr 2009/2010 strebten dort rund 52.000 Schüler das Abitur an. Gegenüber 1990/1991 entspricht dies einer Steigerung um ca. 68 % und ist der höchste in Baden-Württemberg erreichte Stand in dieser Schulart. Somit erweist sich das berufliche Gymnasium als eine attraktive Alternative für den Weg zum Abitur. Bis zum Jahr 2015 wird hier noch mit einem Anstieg der Schülerzahlen um ca. 9,6 % gerechnet. Als Ursache wird insbesondere der Ausbau der beruflichen Gymnasien genannt. Allein zum Schuljahr 2009/2010 wurden 15 öffentliche sozialwissenschaftliche Gymnasien eingerichtet. Darüber hinaus wird durch die Einführung der Werkrealschule mit einem Anstieg der mittleren Bildungsabschlüsse und damit mit einer erhöhten Nachfrage an den Berufskollegs und den beruflichen Gymnasien gerechnet. Bis 2030 wird jedoch insgesamt von einem demographisch bedingten Rückgang auf knapp 44.000 Schüler/innen (ca.- 23 %) ausgegangen (Anlage 2).

Landesweit ist an den **Sonderschulen** seit dem Höhepunkt im Schuljahr 2003/2004 ein Rückgang zu verzeichnen. Im Schuljahr 2005/2006 wurden rund 55.000 Schüler mit besonderem Förderbedarf unterrichtet. Bis 2030 könnte die Schülerzahl demographisch bedingt auf rund 43.000 (ca. – 22 %) zurückgehen. Seit Januar 2009 ist die UN-Konvention über die Rechte Behinderter in Deutschland geltendes Recht. Aufgrund der darauf basierenden Entwicklungen im Sonderschulwesen, über die in der Sitzung am 14.06.10 ausführlich berichtet wurde, gestaltet sich eine detaillierte Prognose eher schwierig.

### 3. Schülerzahlenentwicklung bei den Schulen des Landkreises Ludwigsburg

Die bisherige Schülerzahlenentwicklung bei den **Beruflichen Schulen** in Trägerschaft des Landkreises deckt sich tendenziell mit der Prognose des Statistischen Landesamts. Seit dem Schuljahr 1996/1997 ist die Zahl der Schüler/innen bei den Beruflichen Schulen bis zum Schuljahr 2008/2009 mit 11.095 Schülern deutlich angestiegen. Seit dem Tiefstand der Schülerzahlen im Schuljahr 1996/1997 mit 9.920 Schülern war damit insgesamt ein Zuwachs von 1.175 Schülern (ca. + 11,9 %) bei den Beruflichen Schulen des Landkreises bis zum Schuljahr 2008/2009 zu verzeichnen. Die damalige Prognose des Statistischen Landesamts, dass eine Umkehr dieser Entwicklung ab dem Schuljahr 2009/2010 erfolgen wird, hat sich mit einem Rückgang der Schülerzahlen seit dem Schuljahr 2008/2009 um rund 3,2 % auf 10.737 bestätigt. Das Verhältnis des Teilzeitbereich und Vollzeitbereichs hat sich gegenüber dem Vorjahr mit ca. 38,46 % zu 61,54 % leicht zugunsten des Vollzeitbereichs verändert. Auffallend ist in diesem Schuljahr, dass an den Berufsschulen ein Rückgang von insgesamt 297 Schüler/innen (ca. – 4,7 %) ersichtlich ist. Jedoch wurden im laufenden Schuljahr wieder mehr Schüler/innen im ersten Ausbildungsjahr als im Vorjahr aufgenommen.

Die Steigerung an den **Beruflichen Gymnasien** hat sich mit einem Zuwachs der Schülerzahl um 48 gegenüber dem Vorjahr (ca. + 3,4 %) weiter fortgesetzt. Neben Verschiebungen zwischen den einzelnen Beruflichen Gymnasien spielt vor allem das zum Schuljahr 2009/2010 neu eingerichtete Gymnasium sozialwissenschaftlicher Richtung an der Mathilde-Planck-Schule, aufgrund dessen zwei zusätzliche Klassen genehmigt wurden, eine bedeutende Rolle. Eine stär-

kere Nachfrage im Vergleich zum Vorjahr war an der Robert-Franck-Schule am Wirtschaftsgymnasium durch die Einrichtung einer zusätzlichen Eingangsklasse zu verzeichnen.

Bei den **Sonderschulen** inklusive Schulkindergärten in der Trägerschaft des Landkreises stieg die Zahl der Schüler seit dem Schuljahr 1994/1995 bis heute. Lag die Schülerzahl damals bei 524, so ist diese zum Schuljahr 2010/2011 um 185 Schüler (ca. + 35,3 %) auf 709 angewachsen. Dabei ist in den letzten drei Jahren die Schülerzahl nahezu konstant geblieben. Inwiefern sich die derzeitige Weiterentwicklung der sonderpädagogischen Förderung in Baden-Württemberg konkret auf die künftigen Schülerzahlen auswirken wird, ist noch nicht absehbar.

#### 4. Antrag der SPD-Kreistagsfraktion zu den Beruflichen Gymnasien (Anlage 3)

Nach den von den Beruflichen Gymnasien in Trägerschaft des Landkreises gemeldeten Zahlen zum Schuljahresbeginn hat sich die Bewerberlage gegenüber dem Vorjahr deutlich entspannt. Insgesamt wurden 540 Schüler/innen aufgenommen. Zehn Bewerber/innen, die die formellen Voraussetzungen erreicht haben, mussten letztendlich abgewiesen werden, da an dem gewünschten Profil Gestaltungs- und Medientechnik keine Kapazitäten mehr vorhanden waren. Alle anderen Bewerber/innen haben einen Platz an einem Beruflichen Gymnasium erhalten.

Grundsätzlich sollten alle Bewerber/innen, die die formellen Aufnahmeanforderungen erfüllen, einen Platz an einem Gymnasium erhalten. Für den Ausbau der beruflichen Gymnasien, dem insbesondere durch die Einrichtung von 15 öffentlichen sozialwissenschaftlichen Gymnasien im vergangenen Schuljahr Rechnung getragen wurde, ist das Land zuständig. Bevor der Schulträger die räumliche und sächliche Ausstattung der Gymnasien zur Verfügung stellt, ist die Genehmigung zusätzlicher Klassen, verbunden mit der Sicherstellung der Lehrerversorgung, durch das Land erforderlich.

Das berufliche Schulwesen hat traditionell einen sehr hohen Stellenwert für den Landkreis Ludwigsburg. Sofern ein Bedarf vorliegt und die Voraussetzungen vom Land geschaffen sind, wird der Landkreis wie auch bisher das Rahmenangebot zur Verfügung stellen. Erst zu Beginn des Schuljahrs 2009/2010 wurden zwei weitere Eingangsklassen für das neu eingerichtete Sozialwissenschaftliche Gymnasium geschaffen. In diesem Schuljahr hat eine zusätzliche Eingangsklasse am Wirtschaftsgymnasium der Robert-Franck-Schule begonnen.

#### **Beschlussvorschlag:**

Kenntnisnahme